

## **Niederschrift**

**über die 28. Sitzung des Ortsbeirates Diedesfeld  
der Stadt Neustadt an der Weinstraße  
am Mittwoch, dem 19.02.2014, 20:00 Uhr,  
im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Diedesfeld**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Mitglieder**

Ehmer, Klaus  
Ehresmann, Daniel  
Grün, Karin  
Leithmann, Hans Peter  
Schuhmacher, Ruth

#### **Gäste**

Henigin, Patrick  
Höhn, Achim

#### **Stellv. Ortsvorsteher**

Jäger, Helmut  
Rumsauer, Hermann

#### **Ortsvorsteher**

Henigin, Roland

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder**

Baßler, Sabine  
Graf, Bettina  
Titz, Ernst  
Wirsching, Ingrid

#### **Verwaltung**

Schwäppler, Nicole

### **TAGESORDNUNG:**

1. Verkehrsangelegenheiten
  - Fahrradwegekonzept
  - Parkverbot für Wohnmobile am Friedhof
  - Zebrastreifen vor der Festhalle (Ampelanlage?)
  - sonstige Verkehrsangelegenheiten
2. Erweiterung der Mobilfunkanlage der Telekom
3. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Er schlägt die o. g. Tagesordnung vor, die einstimmig angenommen wird.

## **TOP 1**

### **Verkehrsangelegenheiten**

- **Fahrradwegekonzept**
  - **Parkverbot für Wohnmobile am Friedhof**
  - **Zebrastreifen vor der Festhalle (Ampelanlage?)**
  - **sonstige Verkehrsangelegenheiten**
- 

#### a) Fahrradwegekonzept

Herr Henigin teilt mit, dass sich der Ortsbeirat bereits in seiner letzten Sitzung mit dem Fahrradwegekonzept auseinandergesetzt hat. Damals wurden Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Bushaltestelle am Dorfplatz und die Befestigung der Einfahrt von der Weinstraße in den Wirtschaftsweg nach Hambach vorgeschlagen.

Herr Schwaab und Herr Merkel machen Ausführungen zu den vorhandenen Fahrradwegen in Diedesfeld. Dabei werden überörtlich folgende „Achsen“ genannt: Radweg Deutsche Weinstraße, Wirtschaftsweg entlang der Weinstraße nach Hambach bzw. nach Maikammer, Ursulastraße und Wirtschaftsweg nach Hambach und Neustadt, Kreuzstraße und Wirtschaftsweg nach Lachen sowie Von-Dalheim-Straße und Wirtschaftsweg nach Kirrweiler.

Herr Schwaab vertritt die Ansicht, dass diese Wege ausreichend sind und nur in Ordnung gehalten werden müssen (Fahrbahnschäden, Pflanzenwuchs, ...) Herr Merkel ergänzt noch, dass „nicht jeder Wirtschaftsweg als Fahrradweg genutzt werden müsste, da mehr Wege auch mehr Gefahrenquellen bedeuten“. Innerörtlich gibt es keine Möglichkeiten eigene Radwege zu schaffen, was nach Ansicht der Anwesenden auch nicht erforderlich ist.

Oberste Priorität beim Fahrradwegekonzept muss die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sein. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass bei dem Wirtschaftsweg nach Hambach bei der Einmündung auf Höhe der Hambacher Mühle das Gras häufig recht hoch ist und die Sicht dadurch beeinträchtigt wird.

Angeregt wurde ein Hinweisschild in der Kreuzstraße auf Höhe der Ursulastraße, das auf den Radweg Deutsche Weinstraße führt.

Bezüglich der Freigabe der Einbahnstraßen für Radfahrer in beide Richtungen teilen die Herren Höhn und Merkel die Ansicht des Ortsvorstehers, der die Blöckenstraße für unproblematisch, die Heerstraße für zu gefährlich hält.

#### b) Parkverbot für Wohnmobile am Friedhof

Herr Höhn teilte mit, dass sich die Verwaltung mehrmals intensiv mit der vom Ortsbeirat bemängelten Situation befasst hat. Er machte verschiedene Vorschläge und wies jeweils auch auf die Schwachstellen der einzelnen Regelungen hin. Man einigte sich darauf, dass ein Schild aufgestellt wird, das aussagt, dass „Parken nur für PKW in gekennzeichneten

Flächen erlaubt“ ist. Außerdem wird die Verwaltung mit den Dauerparkern reden.

Je nach Erfolg der Maßnahme muss man dann reagieren und gegebenenfalls eine neue Lösung suchen

#### c) Zebrastreifen vor der Festhalle (Ampelanlage?)

Der CDU Ortsverband hatte in der letzten Sitzung den Antrag gestellt, dass die Verwaltung überprüfen soll, ob es möglich ist eine Ampelanlage zur sicheren Überquerung der Weinstraße zu installieren. Außerdem sollte ein Lösungsvorschlag gefunden werden, der Kleinbussen das Parken vor der Festhalle in unmittelbarer Nähe des Zebrastreifens verwehrt, da diese die Sicht aus der Straße „Zum Klausental“ auf die Weinstraße bzw. die Sicht der Autofahrer auf wartende Personen am Zebrastreifen, erheblich beeinträchtigen.

Herr Höhn weist auf die Kosten einer Ampelanlage hin und bezweifelt, dass die Probleme damit gelöst werden können. Er teilt mit, dass er mit Herrn Henigin die Situation vor Ort in Augenschein genommen hat und macht den Vorschlag, dass der eleganteste Weg eine „shared-space“-Regelung wäre. Herr Henigin ergänzt, dass er sich Gedanken über den Bereich gemacht hat und schlägt vor die Weinstraße von Süden kommend ab dem Parkplatz, an dem die Engstelle beginnt, bis einschließlich Bushaltestelle am Dorfplatz in einen „shared-space“ umzubauen. Außerdem sollte die Einmündung der Kreuzstraße etwa ab Höhe der Lauterstraße ebenfalls mit einbezogen werden.

Die anwesenden Ortsbeiräte sind mit einer Ausnahme von dem Vorschlag begeistert. Es wird beschlossen, dass dieser Weg weiterverfolgt werden soll. Herr Henigin weist darauf hin, dass die Weinstraße in den nächsten Jahren erneuert werden soll und man diese Gelegenheit nicht verpassen sollte.

Kurzfristig sollen unmittelbar vor dem „Haus der Vereine“ Parkboxen für PKW mit zeitlicher Begrenzung ausgewiesen werden. Außerdem soll ein Behindertenparkplatz eingezeichnet werden.

#### d) Sonstige Verkehrsangelegenheiten

- die CDU beantragt die Anbringung von Hinweisschildern zu den Sportgeländen an der Ecke Weinstraße/Kreuzstraße. Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag zu.
- Herr Henigin teilt mit, dass er gemeinsam mit Herr Höhn die Einfahrt eines Gewerbebetriebes in der Weißkreuzstraße besichtigt hat. Dabei ergab sich, dass der Anwohner massive Probleme hat in seine Hof zu fahren, wenn auf der Gegenseite geparkt wird. Es soll eine Schraffierung von etwa 7,5 m angebracht werden.
- Patrick Henigin weist darauf hin, dass in der Weißkreuzstraße durch parkende Fahrzeuge der Verkehr häufig zum Erliegen kommt. Man will die Situation beobachten und eventuell notwendige Maßnahmen dann ergreifen.
- Herr Jäger weist nochmals darauf hin, dass in der Weinstraße einige 30 km/h Schilder fehlen, was auch die CDU schon getan hatte. Herr Höhn geht davon aus, dass die Anbringung das Verhalten der Verkehrsteilnehmer nicht ändern wird.
- Herr Höhn teilt mit, dass sich sein Amt nicht negativ zur geplanten Verschwenkung der Weinstraße im Bereich der Einmündung der Weißkreuzstraße geäußert hätte.
- Herr Henigin teilt mit, dass immer wieder Autofahrer an der Bushaltestelle trotz durchgezogener Linie die Busse überholen. Außerdem parken Busse minutenlang dort um beispielsweise Schulkinder abzuholen. Herr Höhn will mit der Busgesellschaft nochmals sprechen.

## TOP 2

### Erweiterung der Mobilfunkanlage der Telekom

---

Der Vorsitzende verweist auf das Gutachten, das der Ortsbeirat gefordert hatte und jedem Ortsbeiratsmitglied zugeschickt worden war. Darin wird nachgewiesen, dass lediglich eine Auslastung zwischen 4,6 und 8 Prozent der gesetzlich zulässigen Strahlenbelastung zu erwartet ist. Frau Schuhmacher bezweifelt die Richtigkeit des Gutachtens. Auf ihren Vorschlag hin stimmt der Ortsbeirat dem Antrag der Telekom unter der Auflage, dass nach Installation der Anlage eine Messung der tatsächlichen Werte erfolgt, zu.

## TOP 3

### Mitteilungen und Anfragen

---

- Herr Henigin teilt das Motto des Erlebnistages der Deutschen Weinstraße am 31. 08. 2014 mit. Es lautet „Kunstvolle Pfalz“. Nach Möglichkeit soll jeder Ort sich mit einem Kunstwerk beteiligen. Den Anwesenden fällt spontan kein Objekt ein, das sich für die geplante Aktion eignen würde.
- Frau Schuhmacher fragt, ob die Öffnungszeiten der Ortsverwaltung geändert werden könnten auf einmal vormittags und einmal nachmittags. Nachdem die Öffnungszeiten vor drei Monaten auf die Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr festgelegt wurden bezweifelt man die Notwendigkeit. Die neuen Zeiten müssen allerdings noch an der Hinweistafel an der Ortsverwaltung geändert werden.
- Frau Schuhmacher teilt mit, dass in der Straße „Zum alten Sportplatz“ sich Steine aus dem Pflaster um die Kanaldeckel lösen.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Vorsitzender  
Roland Henigin

Protokollführer  
Roland Henigin